

# MEDIENINFORMATION

Jugendrotkreuz Tirol | Öffentlichkeitsarbeit

## Schulschluss 2026 - das Jugendrotkreuz Tirol zieht Bilanz

### Junge Menschen fürs Leben stärken

**Mit dem Ende des Schuljahres zieht das Jugendrotkreuz Tirol Bilanz. Über 25.000 Kinder und Jugendliche wurden im vergangenen Schuljahr durch Bildungs-, Gesundheits- und Sozialprojekte erreicht. Hinter den beeindruckenden Zahlen steht ein klarer Auftrag: Junge Menschen zu stärken, Chancengleichheit zu fördern und Werte zu vermitteln, die für ein respektvolles und solidarisches Zusammenleben unverzichtbar sind. Gemeinsam mit den Pädagog:innen in den Kindergärten, in der Primar- und Sekundarstufe I und II sowie in den Jugendgruppen des Roten Kreuzes hat das Jugendrotkreuz die Aufgabe, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Erwachsenen zu begleiten.**

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Welt auf, die von raschen gesellschaftlichen Veränderungen, Digitalisierung und zunehmenden sozialen Herausforderungen geprägt ist. Umso wichtiger ist es, sie frühzeitig mit jenen Kompetenzen auszustatten, die sie für ein selbstbestimmtes Leben und ein gelingendes Miteinander benötigen. Genau hier setzt das Jugendrotkreuz Tirol an.

### Lebenskompetenzen als Schlüssel für die Zukunft

Gemeinsam mit einem Netzwerk aus Pädagog:innen und freiwilligen Mitarbeiter:innen integriert das Jugendrotkreuz Lebenskompetenzen wie Selbstbestimmung, Solidarität, gesellschaftliche Verantwortung, Friedenserhalt, Gesundheitsförderung und den reflektierten Umgang mit Medien in den Schulalltag sowie in die Freizeitgestaltung junger Menschen. Darüber hinaus vermittelt das Jugendrotkreuz wichtige Fähigkeiten in den Bereichen Erste Hilfe, Psychische Erste Hilfe, Schwimmen und Sicherheit im Straßenverkehr. „Schule wird damit zu einem Ort der Persönlichkeitsentwicklung. Das ist wichtig, denn Kinder und Jugendliche brauchen heute mehr denn je Orientierung, Chancengleichheit, soziale Stärke und Werte, die ihnen Halt geben“, betont Bettina Ellinger, Landesleiterin des Jugendrotkreuzes und Bildungsdirektorin von Tirol.

### Chancengleichheit schaffen und Familien unterstützen

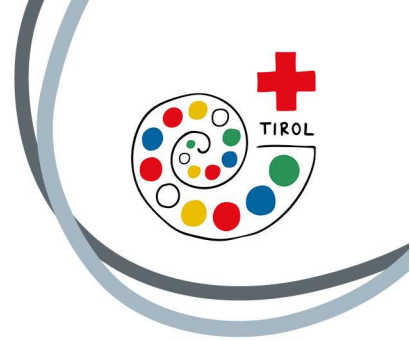
Ein besonderer Schwerpunkt des Jugendrotkreuzes liegt auf der Unterstützung von Kindern und Familien in schwierigen Lebenssituationen. Alle jungen Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft oder den finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien – müssen faire Bildungs- und Entwicklungschancen haben. So unterstützte das Jugendrotkreuz im Jahr 2025 unter anderem 106 Familien in Notsituationen und ermöglichte 110 sozial benachteiligten Kindern die Teilnahme an Freizeitaktivitäten und damit eine Auszeit von ihrem oft belastenden Alltag. Darüber hinaus wurden 1.377 Weihnachtspakete an Menschen verteilt, die sich zu Weihnachten keine Geschenke kaufen können. Freiwillige Lernbegleiter:innen leisteten 8.800 Stunden an individueller Lernunterstützung für Kinder mit speziellem Lernbedarf. „Mit unseren Angeboten schaffen wir konkrete Unterstützung im Alltag und geben Kindern die Möglichkeit zur Entfaltung ihrer Stärken und Potenziale“, unterstreicht Bettina Ellinger die Bedeutung der sozialen und Bildungsangebote im Jugendrotkreuz Tirol.

### **Wissen, das Leben retten kann**

Ein weiterer Schwerpunkt des Jugendrotkreuzes ist die Gesundheitsförderung. Kinder und Jugendliche sollen frühzeitig lernen, eigenverantwortlich in Notsituationen helfen zu können. So wurden beispielsweise an Tirols Schulen 275 Erste Hilfe-Kurse durchgeführt und in 32 Workshops insgesamt 967 Schüler:innen mit dem so wichtigen Thema der Psychischen Ersten Hilfe vertraut gemacht. „Das Jugendrotkreuz ist aber auch dafür verantwortlich, dass Kinder schwimmen lernen und sich im Straßenverkehr sicher und richtig verhalten. So haben im vergangenen Jahr mehr als 10.000 Kinder ihre Schwimm- und etwa 7.000 Kinder ihre freiwillige Fahrradprüfung abgelegt. Damit leistet das Jugendrotkreuz einen wesentlichen Beitrag, dass junge Menschen in herausfordernden Situationen sicher und verantwortungsvoll handeln.“

### **Engagement und Gemeinschaft in den Jugendgruppen**

Die Werte und Inhalte des Jugendrotkreuzes werden nicht nur in den Schulen, sondern auch in den Jugendgruppen des Roten Kreuzes Tirol vermittelt. „Im Vergleich zu 2024 verzeichnen wir eine Steigerung bei den betreuten Kindern in den Jugendgruppen“, freut sich Philipp Schumacher, Landesgeschäftsführer des Jugendrotkreuzes Tirol. Schumacher führt die steigende Zahl darauf zurück, dass der Bedarf an sinnstiftenden Freizeitangeboten für junge Menschen groß ist. Im Roten Kreuz Tirol engagieren sich rund 450 Kinder und Jugendliche in einer der 37 Jugendgruppen an den Ortsstellen. Betreut werden sie von rund 150 freiwilligen Jugendgruppenleiter:innen. „Diese erhalten von uns die entsprechenden Ausbildungen, um unsere Inhalte methodisch-didaktisch korrekt und erlebnisorientiert vermitteln zu können. Dadurch erleben die jungen Menschen, dass Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Engagement einen Unterschied machen. Sie finden Gemeinschaft, entwickeln ihre Stärken und lernen, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen“, so Schumacher. Bettina Ellinger ergänzt abschließend: „Ein Großteil der Angebote des Jugendrotkreuz wird über freiwillige Mitarbeiter:innen abgewickelt. Ihrem



Engagement und dem Engagement der Pädagog:innen an den Schulen ist es zu verdanken, dass aus jungen Menschen starke jungen Menschen werden. Sie bilden die Grundlage für eine resiliente, solidarische Gesellschaft“.

## RÜCKFRAGEHINWEIS

### MAG. FH CHRISTINE WIDMANN

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Tirol | Unternehmenskommunikation

M: +43 (0) 664 88 63 1155

E: [christine.widmann@roteskreuz-tirol.at](mailto:christine.widmann@roteskreuz-tirol.at)

W: [www.jugendrotkreuz.at/tirol](http://www.jugendrotkreuz.at/tirol)

